

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

Donnerstag den 19. November 1874.

(551—3)

Nr. 532.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Höflein ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlich 400 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig zu instruirenden Gesuche

bis 25. Dezember 1874

beim Ortsschulrath in Höflein einzubringen.

R. l. Bezirkschulrath Krainburg, am 10ten November 1874.

(540—3)

Nr. 516.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Pölland ist die Lehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte pr. 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig zu documentierenden Gesuche

bis 18. Dezember 1874

beim Ortsschulrath in Pölland zu überreichen.

R. l. Bezirkschulrath Krainburg, am 3ten November 1874.

(550—3)

Nr. 1178.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Niederdorf, Gerichtsbezirk Reifnitz, ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. nebst Naturalwohnung erledigt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

bei dem Ortsschulrath von Niederdorf einbringen.

R. l. Bezirkschulrath Gottschee, am 4ten November 1874.

(562—1)

Nr. 15697.

Stiftungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1874 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 60 fl.;

2. die Georg Thalmeier'sche Stiftung mit 61 fl.;

3. die Josef Jakob Schilling'sche Stiftung mit 63 fl.;

4. die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 79 fl. Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter aus Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1874 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunde ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraschoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armer Bauer aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch hat;

6. die Jakob Anton Fanzo'sche Stiftung mit 40 fl., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niederen Stande verliehen wird;

7. die Josef Felix Syn'sche Stiftung mit 48 fl. 30 kr., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind;

8. die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 151 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Wittwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zu vertheilen ist;

9. die von einem unbekannt bleiben wollenden Wohlthäter errichtete Dienstbotenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme dienstesunfähige Dienstboten, welche treu gedient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten ad 1, 2, 3, 4 und 6 mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen Gesuche

bis 15. Dezember 1874

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. November 1874.

(2854—1)

Nr. 22059.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge, die Ausbesserung und Reinigung der Arrestwäsche und Lieferung des Lagerstrohes während des Jahres 1875, wird am

28. November 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts eine Minuendo-Exitation stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Exitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. November 1874.

(569—1)

Nr. 6228.

Edictal-Vorladung.

Franz Kristof von Tschernembl Nr. 176, unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, vom Tischlergewerbe seine pro 1872, 1873 und 1874 in der Steuergemeinde Tschernembl sub Art. 203 rückständige Erwerbssteuer sammt Zuschlägen pr. 17 fl. 59 kr.

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung bei dem k. k. Steueramte Tschernembl einzuzahlen, widrigens das Gewerbe von amtswegen zur Zwangsung gebracht werden wird.

R. l. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 11. November 1874.

(563—2)

Nr. 6435.

Biehmärkte-Einstellung.

Wegen der im Gerichtsbezirke Reifnitz noch immer herrschenden Rinderpest werden die auf den 30. November l. J. fallenden Biehmärkte in der Stadt Gottschee und in Auersperg hiemit eingestellt.

Gottschee, am 14. November 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Fladung.

(560—2)

Rundmachung.

Ich finde die Abhaltung von Biehmärkten in den Gerichtsbezirken Gurkfeld, Rassenfuß und Ratschach wieder zu gestatten.

Gurkfeld, am 14. November 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Schönwetter.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

(2701—1)

Nr. 4254.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Stritof von Planina die exec. Versteigerung der dem Johann Klemenc von Jakobowits gehörigen, gerichtlich auf 5140 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Haasberg zu Rectf.-Nr. 164/16 und 165 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1874,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Exitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Bittant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu hand-

der Exitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 22sten Juni 1874.

(2702—1)

Nr. 4507.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Michael Pogar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 5515 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Grundbuch Voitsch zu Oberdorf Hs. Nr. 73 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1874,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Exitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Bittant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Exitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 29sten Juni 1874.

(2745—3)

Nr. 4397.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Gogala Nr. 6, Jakob Stojan Nr. 10, Georg Stojan Nr. 15, Matthäus Rabit Nr. 16, Georg Boglajen Nr. 18, Anton Gogala Nr. 19, Josef Zupančič Nr. 21, Sebastian Rabit Nr. 24, Simon Jamer Nr. 34, Matthäus Slamnik Nr. 36, Matth. Hrafnil Nr. 37, Caspar Marhel Nr. 44, Peter Marhel Nr. 48, Math. Burja Nr. 51, Matth. Rapret Nr. 54, Anton Gogala Nr. 56, Anton Gogala Nr. 5, Blas Marolli Nr. 50, alle von Wocheinervellach, und Josef Zupan Nr. 4 von Slamnik, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Viktor Ruard von Bel-des, durch den Advocaten Brosch, wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für das Jahr 1845 bis inclusive 1872 von den Parzellen Nr. 1011, 1012, 770, 239, 240, 241, 311, 314, 316/a, 316/b, 318, 630, 670 und 671 der Steuergemeinde Wocheinervellach bezahlten Grundsteuer und Zuschläge im Betrage per 1831 fl. 20 1/2 c. s. c. sub praes. 22sten September 1874, Z. 3924, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

27. November 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. October 1874.

Agnes Nochawar aus Graz

ist hier zum Markte mit einer reichhaltigen Auswahl

bester Pelz- und Kürschnerwaren

angefommen und empfiehlt dieselben dem p. t. geehrten Publicum zur gef. Abnahme.
Eine Pelzgarnitur für Damen von 6 fl. angefangen bis aufwärts zu 30 fl.
Schöne Damen- und Herrenpelze von 50 fl. bis 100 fl.

Verkaufslocale in der Markthütte vor dem Fabiani-
schen Hause am Jahrmarktplatz.

Ein paar Kutschen-, zugleich Wirthschafts- Pferde

sind zu verkaufen in Lustthal Hs.-Nr. 14 vis-à-vis
dem Schulhause. (2843-1)

Eine gute (2856-1)

Köchin

wird für ein solides Privathaus in Graz gesucht.
Rühre Auslauf wird ertheilt im Hause
Nr. 12 in der Kapuziner-Vorstadt, 1. Stod.

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“
Laibach, Hauptplatz,

empfehlend sein stets mit dem Neuesten gut sor-
tirtes Lager von: Seiden- und Woll-Crepin,
Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll- und
Seidenfransen, schwarz und farbig Rips, Atlas,
Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden-
und Baumwoll-Sammete, Woll- und Seiden-Plüsch,
schwarz und farbig Noblesse, Faille-, Atlas-, Moirée-
und Sammet-Bänder, schwarz, weiss und farbig
Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen,
weiss und schwarz glatt und façonierte Seiden-
Tüll, 1/2 und 3/4 Blondgrund für Brautschleier,
Gaze, Frou-Frou-Hutschleier, Tüll anglais, Batist-
Clair, Moull, Crêpe-Lisse, geschlungene und ge-
stickte Moull-, Batist- und Leinen-Streifen, Mous-
seline, Organitin, Aermelfutter und Futterleinen,
Sarsinet, Percaill, Vorhang- und Schlafrock-Qua-
sten, weisse Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-
Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und
Percaill-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn,
Nadeln etc. etc.

Bestellungen nach auswärts werden post-
wendend expediert und Gegenstände, die nicht
auf Lager, bereitwilligst besorgt. (2868-22)

(2764-2) Nr. 3790.

Aufforderung.

In einer hiergerichts wegen Ver-
brechens der versuchten Verleitung zum
Missbrauche der Amtsgewalt anhängig gewordenen Untersuchung erliegen
sechzig Gulden in Banknoten. Der
Eigenthümer dieses Betrages wird
aufgefordert

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung
dieses Edictes in die „Laibacher Zei-
tung“ sich zu melden und sein Recht
darauf geltend zu machen, widrigens
nach Verlauf dieser Frist nach Maßgabe
der Bestimmungen des XXI. Haupt-
stückes der St. P. O. mit dem Geld-
betrage verfügt werden wird.

R. t. Landesgericht Laibach, am
3. November 1874.

(2780-3) Nr. 10463.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Feistritz wird
im Nachhange zu dem Edicte vom 25ten
September 1874, Z. 9167, in der Execu-
tionssache der t. t. Finanzprocuratur Laibach
nom. des h. Aersars gegen Michael
Tomšič von Baisch Nr. 20 pecto. 55 fl.
61 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur
zweiten Realfeilbietungs-Tagung am
27. Oktober 1874 kein Kauflustiger er-
schienen ist, weshalb am

27. November 1874

zur dritten Tagung geschritten werden
wird.

R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten
Oktober 1874.

(2802-3) Nr. 2910.

Executive Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Treffen wird
bekannt gemacht, daß zur executiven Ver-
steigerung der dem Johann Merwar von
Presla gehörigen, im Grundbuche Pleterjach
sub Urb.-Nr. 431 und 432 vorkommen-
den Realität zu Presla Conf.-Nr. 9 die
Feilbietungstagungen auf den

24. November,
23. Dezember 1874 und
26. Jänner 1875,

in der Amtskanzlei angeordnet sind.

R. t. Bezirksgericht Treffen, am 25ten
Oktober 1874.

(2704-1) Nr. 4775.

Executive Feilbietung.

Vom dem t. t. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mathias
Korren'schen Erben von Planina gegen
Andreas Widmar von Vigaun H.-Nr. 29
wegen schuldigen 93 fl. 18 1/2 kr. d. W.
c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung
der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche
Turnlak sub Ref.-Nr. 406 vorkommen-
den Realität im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 2805 fl. d. W., gewilligt
und zur Vornahme derselben die Feilbie-
tungs-Tagungen auf den

4. Dezember 1874,
8. Jänner und
5. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhang bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Planina, am
9. Juli 1874.

(2703-1) Nr. 4776.

Executive Feilbietung.

Vom dem t. t. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ma-
thias Korren'schen Erben von Planina
gegen Paul Joandić von Slivie Nr. 4
wegen aus dem Zahlungsauftrage vom
25. September 1865 schuldigen 157 fl.
50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffent-
liche Versteigerung der dem letzteren ge-
hörigen, im Grundbuche St. Margarti Urb.-
Nr. 66, Martini zu Raunig Urb.-Nr. 20,
dann St. Hieronimi zu Eibenschuß Urb.-
Nr. 14 und Herrschaft Paasberg sub Urb.-
Nr. 265 vorkommenden Realitäten im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerte von
5800 fl. d. W. gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die Feilbietungs-Tagun-
gen auf den

4. Dezember 1874,
8. Jänner und
5. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhang bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Planina, am
9. Juli 1874.

In unserem Verlage erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

General-Geschäftstabellen.

Ein nothwendiges und verlässliches Hilfsmittel

zur
Erleichterung des Geschäftsverkehrs

für
t. t. Staats- und Landesbuchhaltungen, Steuerämter und Gerichte, sowie für
t. t. Notare, Advocaten, Actiengesellschaften, Bankiers und Kapitalisten.

Herausgegeben und bearbeitet

von

Gustav Dzinsky.

II. Aufl. 4. 43 Bogen.

Preis broschirt 2 fl. 50 kr. 3. W.

Die erste Auflage kam gar nicht in den Handel, da dieselbe allein nur durch
Subscription in kürzester Zeit verlaufen wurde, gewiß ein Beweis der Brauchbarkeit
dieses unentbehrlichen Hilfsmittels.

Laibach.

v. Kleinmayr & Bamberg.

(2836-1) Nr. 7493.

Bekanntmachung.

Vom dem t. t. Landesgerichte wird
kundgemacht, es sei in der Executions-
sache der krain. Sparkasse gegen Mar-
tin Pavše wegen schuldigen 2600 fl.
f. A. dem liegenden Verlasse des
verstorbenen Executen Herr Dr. Anton
Rudolph, Advocat in Laibach, als Cu-
rator aufgestellt und demselben der
diesgerichtliche Bescheid vom 20. Oktober
1874, Z. 6867, womit die dritte
executive Feilbietung auf den

30. November 1874

angeordnet wurde, zugestellt worden.

Laibach, am 14. November 1874.

(2712-1) Nr. 4337.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Planina
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus
Lassar von Grachowo die executive Verstei-
gerung der dem Johann Petrič von Un-
terplanina gehörigen, zu Händen dessen
Erbin Josefa Mahnič gerichtlich auf 1100 fl.
geschätzten, im Grundbuche St. Margareti
in Planina sub Urb.-Nr. 18 vorkommen-
den Realität dem Gesuchsteller schuldigen
69 fl. 49 kr. bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagungen und zwar die erste
auf den

4. Dezember 1874,
die zweite auf den

8. Jänner
und die dritte auf den

5. Februar 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswerte, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
tangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proz. Badium zu handeln
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Planina, am 20ten
Juni 1874.

(2303-1) Nr. 4686.

Erinnerung

an Lukas Čul und dessen unbekannte
Nachfolger.

Vom dem t. t. Bezirksgerichte Wippach
wird dem Lukas Čul und seinen unbekann-
ten Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Roskovic von Wip-
pach Nr. 12 wider dieselben die Klage auf
Erlösung durch erfolgte Zahlung der auf
seinen Realitäten sub tom. XV, pag. 92,
95 und 98 ad Herrschaft Wippach für
Lukas Čul pfandrechlich einverleibten Hy-
pothekarforderung aus dem w. a. Ver-

gleiche vom 7. September 1849, Z. 182,
per 140 fl. C. M. sammt Nebengebüh-
ren sub praes. 3. September 1874, Zahl
4686, hieran eingebracht, worüber zur
mündlichen Verhandlung die Tagung
auf den

4. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des 3. 29
der a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Johann Čul von Oberfeld als curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern
Sachwalter zu bestellen und anher nam-
haft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Wippach, am 4ten
September 1874.

(2720-3) Nr. 6609.

Erinnerung

an Blas Kodir von Retie Nr. 40.
Dem Blas Kodir von Retie Nr. 40,
derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird hier-
mit erinnert:

Es habe Johann Gregorič von Retie
Nr. 50 wider ihn die Klage de praes.
22. Oktober 1874, Z. 6609, auf Zah-
lung von 22 fl. 30 kr. hiergerichts einge-
bracht, worüber die Tagung zur Ver-
handlung im Bagatellverfahren auf den

28. November 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
net wurde. Dem Beklagten ist wegen sei-
nes unbekannten Aufenthaltes Herr Mi-
chael Grubel von Ratie als Curator be-
stellt worden.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz, am
23. Oktober 1874.

(2675-2) Nr. 18757.

Relicitation.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Jeras
von Gamling, durch Dr. Sajovic pecto.
181 fl. 47 1/2 kr. sammt Anhang die Re-
licitation der auf Valentin Zibert von
Gamling vergewährten, bei der Feilbie-
tung am 15. Jänner 1873 vom Franz
Zweil aus Laibach erstandenen Realität
sub tom. I, fol. 185, Ref.-Nr. 120 ad Pa-
bach im gerichtlich erhobenen Schätzung-
swerte per 879 fl. auf Gefahr und Ko-
sten des säumigen Erstehers bewilligt und
zur Vornahme die einzige Tagung
auf den

2. Dezember l. 3.

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhang angeordnet wor-
den, daß die Realität nöthigenfalls auch
unter dem Schätzungswerte den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schät-
zungsprotokoll und der Grundbucheextract
können in den gewöhnlichen Amtsstunden
eingesehen werden.

Laibach, am 5. Oktober 1874.